

Einheitskampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Einheitskampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: frei Haus monatlich 1,20 M.; durch die Post bezogen 2,25 M. (inkl. Postgebühren). Halle und Merseburg: Druck-Verlagsgesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg e. G. m. b. H., Halle, Lindenstraße 11. Herausgeber: Otto Kilian. Anzeigenpreis: 2 Cent pro Zeile und 10 Cent pro Spalte. 35 Cent pro Spalte. 1. Klasse im Zeitungs-Verzeichnis zu richten nach Halle, Lindenstraße 11. Tel. 1045, 1047, 2251. Telegr.-Adr.: Kiliastamp Halle. Postkonto: Comm. u. Privatbank, Halle. Verlagsort: Leipzig 1924 Nr. 49. Preis 100.48 7/16 Reich. Gold.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Donnerstag, den 11. Dezember 1924

4. Jahrgang Nr. 239

Unsere Aufgaben nach der Wahl

Küften zum Kampf gegen die Dawes-Bestände: Eroberung der Betriebe — Eroberung der Gewerkschaften — Eroberung des Landes

Halle, 11. Dezember.

Obwohl der gestern von uns veröffentlichte Bericht des Morgan-Diktators Gilbert das immerhin nette Stimmchen von 235 Goldmillionen als erste Nachricht aus der deutschen Kolonie angab, muß sich jeder darüber klar sein, daß wir erst am Anfang der Auswirlungen der Kolonisation Deutschlands stehen. Erst nach Abschluß der deutschen Handelsvertragsverhandlungen, frühestens in den ersten Monaten des nächsten Jahres, wird sich die Abwälzung der Dawes-Tribute auf die wertvollen Massen, wie sie das Londoner Diktat forderte, voll auswirken. Jeder Arbeiter muß erkennen, daß damit gewaltige Kämpfe um die Lohn- und Arbeitszeitsfrage bevorstehen, die in ihrem Ausmaß weit über die kleinsten Teilstücke in den letzten Wochen hinausgehen. Das Beispiel Oesterreichs zeigt uns, wie sich die Massen eines mit kapitalistischen Kolonialmethoden ausgeprägten Landes immer wieder zu Massenstreiks zusammenballen.

Die deutsche Arbeitererschaft steht aber nach der Papierkriegslage am 7. Dezember erst jetzt vor den Kämpfen, die praktisch darüber entscheiden werden, ob die wirtschaftliche Gebuldbildung der Morgan'schen Kapitalpläne sein soll.

Und damit steht die Frage: sollen wieder die sozialdemokratischen Gewerkschaften diese Kämpfe abwringen, um unter die Auslieferung der deutschen Schiffen an die kapitalistischen Vorkriegshänen den Schlüssel zu legen — oder soll die kommunistische Partei diese Kämpfe führen und aus ihnen wirksame Schläge gegen das verbrecherische Maßwerk der kapitalistischen Sachverständigen machen. Damit der letztere Weg bezogen werden kann, ist es notwendig, daß die Partei schnellstens die Lehren des Wahlkampfes praktisch zieht, die Mängel und Schwächen, die unvermeidlich in ihm hervortreten mußten, ausmerzt und die Voraussetzungen schafft, um die Massen, die deutschen Glieder, die Bergarbeiter, die Metallarbeiter, die Beamten, überhaupt das Millionenheer der Werktätigen in den Kampf für menschenwürdige Löhne, für den Achtstundentag, überhaupt gegen alle Schamacherpläne des deutschen Unternehmertums, der brotmachenden Großagrarier und der Morgan-Agenten in der deutschen, sogenannten „Reichsregierung“ in den Kampf zu führen.

Was ist notwendig, damit die kommunistische Partei dieser gemachten Aufgabe gewachsen sein wird? Zunächst die Schaffung von drei unerlässlichen Voraussetzungen:

1. Eroberung der Betriebe

Die starke Unterstützung, die unsere Partei organisatorisch durch den Wahlkampf erfahren hat, ist leider nicht in die Betriebe gedrungen. Nur an wenigen Stellen wurde die Betriebszelle auf dem Wahlkampf eingestellt, nur in wenigen Fällen wurde der Wahlkampf zur Gründung neuer Betriebszellen benutzt. Auch in Mitteldeutschland haben es nur einzelne Kreise verstanden, den Wahlkampf mit der Betriebszellenarbeit zu verbinden. Das hier sofort eingegriffen werden muß, ist klar. In einer Mitteilung des kommunistischen Pressebüros heißt es mit Recht:

„Die Parole der Eroberung der Betriebe ist eine faterge Forderung, ist jetzt die oberste Aufgabe der Partei.“ Das dürfte allmählich auch der letzte Genosse kapieren haben. Erst wenn die Betriebszelle zum funktionierenden wird auch die Unzulänglichkeit und Passivität einzelner Betriebsräte überbunden werden können. Ueberhaupt wird die Betriebszelle jetzt für jede Betriebszelle auf. Im März sind die Betriebsräte wählen, denen wir natürlich eine größere Bedeutung zuschreiben, als dem Parlamentsrundum vom 7. Dezember. Es ist klar, daß die notwendige Voraussetzung für eine siegreiche Führung der drohenden großen Kämpfe die Schaffung von kommunistischen Hochburgen in den größten Betrieben ist. Systematische Betriebszellenarbeit! Das ist die erste Aufgabe!

2. Eroberung der Gewerkschaften

Der spontane Wahlauftritt der Amerikaner-Bureaukraten für die sozialdemokratische Morgan-Partei ist in erfreulicher Weise in Mitteldeutschland auf zahlreiche Gewerkschaften von größtem Einfluß übergegangen. Das darf uns aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Wahlkampf erneut zeigt, daß die soziale Position in den Gewerkschaften noch sehr schwach ist. In den Distrikten der letzten Monate ist die Gewerkschaftsfrage als solche eingetragelt für die Partei gelöst worden. Jetzt wäre es darauf angekommen, sie sofort

praktisch durchzuführen, d. h. Gewerkschaftsaktionen aufzubauen. Auch damit muß umgehend begonnen werden. Die Haltung der Amerikaner-Gewerkschaftsführer in der Frage der gewerkschaftlichen Einheit, die Kundgebungen der britischen Gewerkschaftsdelegation in England usw. geben für unsere Gewerkschaftsarbeit einen günstigen Boden. Bekanntlich stehen auch die Gewerkschaftswahlen vor der Tür.

Betriebszellenarbeit und Gewerkschaftsarbeit stehen in Wechselwirkung. Die eine befruchtet die andere, die andere ist die Voraussetzung der einen. Wenn beide mit Erfolg in den nächsten Wochen durchgeführt werden, dann erst können wir eines energischen Widerstandes der deutschen arbeitenden Massen gegen die Morgan-Pläne gewiß sein. Aber mit der organisatorischen Verwurzelung der kommunistischen Partei in der Industriearbeitererschaft ist es allein nicht getan. Hingzu kommt noch eine wichtige Aufgabe.

3. Eroberung des Landes

Wir haben schon bei Besprechung des Wahlergebnisses darauf hingewiesen, daß sich in einzelnen Ländern und Orten, vor allem im Lothar-Kreis, ein erfreulicher Aufschwung des kommunistischen Einflusses bemerkbar macht. Und so ist es im ganzen Reich. Vor allem in der Rhein-, in Württemberg und in Süddeutschland. Aber eins fehlt noch:

Das organisatorische Band, das uns mit dem sympathisierenden Land verbindet.

Gerade zur Bekämpfung der Deutschnationalen und auch der sozialdemokratischen Landarbeiterskandale, ist es höchste Zeit, daß wir Kommunisten, stärker wie bisher, auf das Land vorstoßen.

Das neben dieser Verbreiterung auch eine Vertiefung und Festigung unseres Einflusses auf die Massen erfolgen muß, ist klar. Die neuen Mitglieder, die die Partei zweifellos dabei gewinnen wird und gewinnen muß, bedürfen naturgemäß einer Schulung. Es genügt nicht, gefühlsmäßig revolutionär zu sein, hinzu kommen muß ein klares Verständnis über die Rolle der Partei und den Gang der proletarischen Revolution. Die Partei wird den neuen und selbstverständlich auch den heutigen Mitgliedern diese Schulung, die leninistische Schulung zukommen lassen. Sie wird auch das letzte Mitglied vertraut machen mit dem Grundgedanken unserer gegenwärtigen politischen Propaganda: Klarheit über den Dawes-Plan und seine Auswirkungen, über das proletarische Sachverständigenurteil, das Götter und Köhler Programm und die Unmöglichkeit. Damit wird dem neuaufgewachten organisatorischen Geist auch der lebendigste politische Inhalt gegeben werden.

Der rasche Gang der kapitalistischen Krisen gestattet einer revolutionären Partei keine große Atempause für ihre organisatorischen Aufgaben. Mit dem Schwert in der Rechten und der Kelle in der Linken, so geht die Partei an den organisatorischen Aufbau in den nächsten Wochen. Sie denkt nicht daran, sich einen politischen Winterurlaub hinzugeben. Ein Revolutionär hat keine Zeit, müde zu sein!

In den Kämpfen des Frühjahres 1925 wird sich dann zeigen, ob die Partei es verstanden hat, sich selbst zu dem härtesten Werkzeug der proletarischen Revolution zu schmieden.

Genossen, an die Arbeit!

Ebert, der kaisertreue Arbeiterverräter

Seine und Dittmanns, die patriotischen Schildknappen des Herrn Sozialdemokraten

Der Magdeburger Reichspräsidenten-Prozess

(Eig. Drahtf.) Berlin, 11. Dezember.

Die geistige Gegenüberstellung des Hauptkennzeichens im Magdeburger Prozess des Tislers Agent im Palais des Reichspräsidenten dauerte vier Stunden und gestaltete sich außerordentlich dramatisch. Der Reize soll nicht allein seine Befundung im Magdeburger Prozess aufrechterhalten, sondern darüber behauptet haben, daß noch mehr Zeugen bei seiner demütigenden Exekution im Reptorien Park anwesend gewesen seien.

Der erste Verhandlungstag

Vor dem erweiterten Schöffengericht des Magdeburger Amtsgerichts begann am Dienstagvormittag der Prozess gegen den nationalsozialistischen Schriftleiter der „Mitteldeutschen Zeitung“ in Magdeburg, Richard, wegen Verleumdung des Reichspräsidenten.

Für den Reichspräsidenten, der nach der Prozedur zur Strafbefreiung nicht mehr an Gerichtsstelle zu erscheinen braucht, sind die Rechtsanwälte Wolfgang Heine und Landsberg zur Stelle. Im Gerichtsamt ist zur persönlichen Information des Reichspräsidenten Ministerialrat Dr. Dacht anwesend.

Der Angeklagte Erwin Mohrhard

bemerkt zur Anklage, Dr. Gansler hätte dem Reichspräsidenten Landesverrat vorgeworfen, und das Verfahren gegen Gansler sei vom Reichspräsidenten zurückgezogen worden. Dr. Gansler hätte dann einen „Offenen Brief“ veröffentlicht, in dem er behauptet, daß der Reichspräsident das Verfahren zurückgezogen hat. Er habe den „Offenen Brief“ Ganslers abgedruckt mit der Überschrift: „Eine bittere Bille für Fräulein Berlin“.

Der Vorsitzende verlas hierauf den Artikel der „Mitteldeutschen Zeitung“, der die Anklage für die Anklage bildet. In dem „Offenen Brief“ wird darauf Bezug genommen, daß Ebert den Strafantrag gegen Gansler zurückgezogen habe, und daß Gansler seine Verleumdung des Landesverrats aufrechterhalte.

Angeklagter: „Ich habe mich mit dem Material eingehend beschäftigt, ich bin aber heute der Ansicht, daß Dr. Ganslers Vorwurf gegen Ebert berechtigt war.“

Der Vorsitzende verliest dann die Anklage Dr. Ganslers in dem gegen ihn im Magdeburg anhängig gemachten Verfahren. Dr. Gansler bestreitet dabei den Vorwurf.

Streit der Munitionsoffiziere im Jahre 1918 als Landesverrat und erklärt, daß die Tätigkeit des Reichspräsidenten während der letzten Kriegstage unverändert gewesen sei.

auf sich habe sitzen lassen. Es ist aber eine Unmöglichkeit, dem Reichspräsidenten zuzumuten, den Nachweis zu führen, daß er kein Landesverräter ist! Der letzte Behauptungen ausstellt, hat die moralische Pflicht, sie zu beweisen. Es sind in der Sache Gansler Zeugen vorzunehmen worden, und diese haben das Gegenteil von dem ausgesagt, was Gansler behauptete.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wird dann die gegenwärtige Klage des Reichspräsidenten

verlesen. Der Reichspräsident erklärt, daß er sich in Kriegs- und Kalkulation auf den Boden der Landesverratsklage gestellt und niemals die Strafrecht der Arbeiter des Kriegsindektre, insbesondere auch den Munitionsoffizier im Jahre 1918 unerschrocken. Der springende Punkt der ganzen Verhandlung ist der, daß Ebert in einer Reptorien Versammlung beim Streik der Munitionsoffiziere im Jahre 1918 zum Streik aufgefordert habe. Ebert bestreitet dies in seinen Protesten ganz entschieden. Er hätte nicht für einen Streik gesprochen, habe aber auch nicht behauptet, daß dies nur Del in die Flamme der Volksbewegung gewesen wäre.

Es erfolgte dann weiter die Verlesung von Schreiben von Scheidemann und Dittmanns, die damals mit Ebert in enger Verbindung gehalten haben. Auch sie weisen zurück, daß man für einen Streik im Jahre 1918 mit dem Diktator, das Ende des Krieges auf diese Weise herbeiführen, gearbeitet habe. Nach dieser Verlesung wurden

die Verlesungen

die in großer Zahl erschienen waren, aufgerufen. Ihre Vernehmung dehnte sich über den ganzen Tag bis in die frühen Abendstunden aus. Nachdem eine Reihe von Zeugen nichts wesentliches ausgesagt hatten, folgte als erstes wichtiges Moment die Vernehmung des Reichstagsabgeordneten Dittmann. Dieser erklärte, daß er in der Reptorien Versammlung hinter Ebert gegen Ebert habe und bezeugen konnte, daß man keinen Zeital zu Ebert hinzugezogen habe, auf dem gestanden hätte:

„Was geschieht mit uns, die wir nicht einbezogen sind, wenn jetzt der Streik erklärt wird und darauf die Arbeiter ohne Grund dieses Streiks erklärt haben.“ Ebert soll nämlich auf dem Streik bezeugt werden, so heißt die dem Verlesungsbericht keine Folge!“

Dittmann folgte nun aus, daß, wenn ein solcher Zeital hinaufgerichtet werden würde, er es gesehen haben würde und auch die Äußerung Eberts gehört haben müßte. Diese liest nicht gefallt. Nach der Vernehmung Dittmanns folgte die Vernehmung eines

Debatte in der französischen Kammer über die Kommunistenauweisungen

Paris, 10. Dezember.

Die Sozialdemokraten billigen die Kommunistenauweisungen. In der französischen Kammer interpellierte der Genosse Lafont über die Kommunistenauweisungen die Regierung...

Der sozialistische Abgeordnete Compeze Morel erklärte, daß eine kommunistische Erklärung nicht befreiende der Kommunistischen Partei bewiesen...

Der sozialistische Abgeordnete Compeze Morel erklärte, daß eine kommunistische Erklärung nicht befreiende der Kommunistischen Partei bewiesen...

Die Spürhund der Herrit-Regierung suchen Genossen Guilbeaux

(Eig. Draht.) Paris, 11. Dezember.

Die französische Presse meldet unter Vorbehalt, daß der zum Tode verurteilte Kommunist Guilbeaux bereits über die schwebende Grenze nach Frankreich gekommen sei...

Arbeitskämpfe in Frankreich

In Bordeaux sind die Hafenarbeiter in den Streik getreten, nachdem die Unternehmer die verlangte Lohnsteigerung ablehnt hatten...

In Douarnenez haben sich die Dinge weiter zugespitzt. An Stelle des abgewählten kommunistischen Bürgermeisters ist ein anderer Kommunist als Bürgermeister getreten...

Verböhnung der elsch-lothringischen Eisenbahnen

Die Eisenbahner Elsch-Lothringens haben beklammert wegen sofortiger Erfüllung ihrer Forderungen ein Ultimatum an die Regierung gerichtet...

Der Pariser Kongress der nordafrikanischen Arbeiter

Die AFD, organisiert die Kolonialbewegung Paris, 10. Dezember.

Der Kongress der nordafrikanischen Arbeiter wurde trotz der widrigen Verhältnisse in Paris abgehalten. Genosse D. Lion übertrug die Grüße der kommunistischen Partei...

Kampf der belgischen Kommunisten gegen den Dames-Plan

Aus Brüssel wird uns geschrieben: Die belgische Kommunistische Partei und die der Roten Gewerkschaften-Internationale angehörende Organisation haben ein gemeinsames Aktionskomitee zur Bekämpfung der Dames-Plan...

Bevoorrechtete Lohnkämpfe in Oesterreich

(Eig. Draht.) Wien, 9. Dezember.

Die „Technische Union“, der Verband, in dem der größte Teil der Telegraphen- und Telefonarbeiter und angegliedert organisiert ist...

Eine Arbeiterkategorie nach der anderen fordert Lohnsteigerungen

zum Ausgleich gegen die als Folgeerscheinung des Genes „Sanierungs“-Bertits unartiglich gewordene Leistung...

Blutige Kämpfe in Belgrad

Belgrad, 10. Dezember.

Zwischen der Polizei und der Studentenliga der Universität kam es nach den blutigen Demonstrationen der streikenden Studenten...

Hannover, 10. Dezember.

Der Haarmann-Prozess

Hannover, 10. Dezember.

Der Zeuge gibt zu, daß er öfter in der Wohnung des Haarmann war. Der Zeuge gibt zu, daß er öfter in der Wohnung des Haarmann war...

Zu den Vorbereitungen der föderischen Jubiläumswahlen gehört auch, daß die Regierung angeordnet hat, sämtliche Wahlen...

Aleine Nachrichten

Kommunistische Attentat auf einen moldawischen Sowjetfunktionär. Inwieweit ukrainisch-rumänische Demarkationslinie...

Kämpfe in Irland. Während der letzten Woche haben in Dublin Überfälle mit dem Zweck der Waffenebeschaffung...

Bildung einer Gesellschaft „Hände weg von Ägypten“. Am 28. November fand in Kairo eine gewaltige Protestversammlung...

Zeuge: Das Institut war nur eine Aufgründung, um Haarmann zu seinem Geilde zu verhelfen.

Der Zeuge gibt zu, daß er öfter in der Wohnung des Haarmann war, um dort Berichte abzuholen.

Zeuge: Nein, Haarmann erzählte mir einmal, daß wieder ein Bericht übertrifft sei, monach er einen jungen Mann umgebracht haben soll...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

Der Zeuge erzählt, daß er im Jahre 1918 neben Haarmann in der Geller Straße wohnen ließ. Er wohnte in der Geller Straße...

K.P.D.

Bezirksleitung für Halle-Mecklenburg
 Bureau a. d. R. 14. April 1933
 1473 - 1474
 1475 - 1476
 1477 - 1478
 1479 - 1480
 1481 - 1482
 1483 - 1484
 1485 - 1486
 1487 - 1488
 1489 - 1490
 1491 - 1492
 1493 - 1494
 1495 - 1496
 1497 - 1498
 1499 - 1500

Grüppengruppe Halle
 Mittwoch 17. im Donnerstag, dem 11. Dezember, findet in der "Ecke", Schützenstraße, um 8 Uhr eine wichtige Parteiverammlung statt. Näheres ist ansonsten bekannt.
 Mittwoch 6. Wichtige Parteiverammlung am Donnerstagabend 8 Uhr in der "Ecke".
 Mittwoch 18. Donnerstag, abends 8 Uhr, findet im "Freibund", Domplatzstraße, unsere Parteiverammlung statt. Näheres ist ansonsten bekannt.
 Donnerstag, abends 8 Uhr, in der "Ecke".

Berichtungen des "Noten Frontkämpfer-Bund"

Grüppengruppe Halle
 Freitag 12. Dezember, abends 8 Uhr, im "Kaffeehaus": Große Parteiverammlung, Werbebericht. Donnerstag, abends 8 Uhr: Parteiverammlung.
 Werbebericht. Freitag 19. Dezember, abends 8 Uhr, im "Kaffeehaus": Parteiverammlung. Große Parteiverammlung. Samstag 20. Dezember, abends 8 Uhr, im "Kaffeehaus": Parteiverammlung.
 Sonntag 22. Sonntag 9 Uhr, im "Kaffeehaus", Parteiverammlung.

Grüppengruppe Halle
 Freitag 12. Dezember, abends 8 Uhr, im "Kaffeehaus": Große Parteiverammlung, Werbebericht. Donnerstag, abends 8 Uhr: Parteiverammlung.
 Werbebericht. Freitag 19. Dezember, abends 8 Uhr, im "Kaffeehaus": Parteiverammlung. Große Parteiverammlung. Samstag 20. Dezember, abends 8 Uhr, im "Kaffeehaus": Parteiverammlung.
 Sonntag 22. Sonntag 9 Uhr, im "Kaffeehaus", Parteiverammlung.

Kaufe auf Kredit

Keine Anzahlung
 Wochenrate von 1,00 Mk. an

Herren-Häute	Damen-Mäntel
Herren-Paletts	Kleider, Kostüme
Herren-Gamaschen	Kopfmützen
Herren-Schuhe	Seiden-Jumper
Herren-Strümpfe	Strick-Zwets
Herren-Handschuhe	Strick-Westen
Herren-Regenmäntel	Kinder-Mäntel

Colortige Ausbündigung der Ware beim Eintausch! - Sonntag geöffnet!

Paul Sommer

Halle a. d. S., Leipziger Straße 14, 1. Treppe gegenüber Café Born 2795

Stadt-Theater
 Freitag, 7. Uhr
Medea
 Medea Theater-Gesellschaft
 Freitag, 7. Uhr
 Sonntag, 7. Uhr
 Barbier v. Bagdad

Auf Kredit
 von 1,-



Nur so verpackt!

Schwan im Blauband

frisch geküht

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farbig illustrierte Familienblatt, die „Blauband-Woche“ gratis zu verlangen

Wart
 schenke alle Tätigkeiten an Herren- und Damen-Garderoben Mann altermodern jeder Art mod. Kleiderstoffe Pelz- u. Baumwollwaren Leib- und Bettwäsche Gardinen Schahwaren usw.

Weihnachtsgeschenke
 Eisenreigen, Landmaschinen, Stillleben, Einrahmungen aller Art
 Bilderverhandlung H. Gerno
 Wöhlertstraße 14 415

Wachstuche
 Stüdware, Tischdecken, Linoleum, Läufer u. Teppiche
 als Weihnachtsgeschenke
 Karl Rapsilber
 Gr. Steinstr. 82

Zum Weihnachtsgeschenk!
 Kaffee - Kalas - Tee
 Schokolade - Vanillebrot
 Bonboniere - Gelee
 Otto Bornschein
 Große Straße 21
 Halle a. S., Marktstr. 21

Carl Rasemann
 Alle Damenmode ist an der Hauptwahl.
 Schlafzimmer
 Lebensmittel
 Ed. Horg

Zu besonders niedrigen Preisen:

Glas, Porzellan, Steingut, Holzwaren, Metallwaren, Haus- und Küchengeräte, Lederwaren jeder Ausführung

Schenswerte Spielwaren-Ausstellung

Paul Ehler

Merseburg
 Sonntags vor Weihnachten von 1 Uhr an geöffnet!

Gr. Schlachtfest
 2 Bund Heidel gratis
 Lebensmittelgeschäft R. Thiele,
 Steinweg 24 3792

Schirmfabrik
 Franz Rickelt
 Tel. 2486 Kleinschmieden 6
 414 im Haus der Engel-Apotheke

Wo kaufe ich meinen Christbaum?
 im Kaiserhof, Reilstr. 132
 Otto Köhler

Weißenfels
 Freitag, 12. Dez., abds. 7 1/2 Uhr
 findet im Jugendheim eine Eltern-Abend
 für die Eltern 1935 zur Entlassung kommender Mädchen statt.
 Die Eltern mit den Kindern und sonstige Interessenten werden hiermit eingeladen.
 1288 Stadt-Verwaltung

Fr. Turnerschaft Zeitz
 Sonntagabend, den 12. Dezember, im „Breitleben“ abends 7 Uhr.
Gr. Sportball
 Alle Mitglieder und Angehörige, sowie Freunde des Breitsportvereins sind herzlich eingeladen.
Freitag Schlachtfest
Karl Arndt
 Zeitz, Schützenstr. 9
Empfehle:
 H. J. Handke
 4. und 7. Str.
 Brauer
 A. Tzsche, Zeitz, Unter Weg 33.

Wollen Sie zu Weihnachten Ihren Kindern etwas Billiges schenken, dann kommen Sie rechtzeitig, bevor mein großes Spielwaren-Lager geräumt ist.

Bereine erhalten Rabatt!

Beachten Sie meine billigen Spielwaren-Fenster Gr. Ulrichstr. 9, Steinweg 45, Reilstr. 1 und Ammendorf, wo jedes Stück mit Preis versehen ist.

Für Mädchen:	Für Knaben:	Für Mädchen:	Für Knaben:	Für Mädchen:	Für Knaben:
Wolldecken 1,30 75 25 J	Trampolin 75 45 10 J	Wolldecken 1,30 75 25 J	Wolldecken 1,30 75 25 J	Wolldecken 1,30 75 25 J	Wolldecken 1,30 75 25 J
Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J
Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J
Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J	Wolldecken mit Gürtel 1,30 75 25 J

Charakter-Puppe
 22 cm groß, kann auch 205 lauten, rot oder ...

Mama-Puppe
 22 cm groß, kann auch 205 lauten, rot oder ...

Groß Sobel
 Steinweg 45, Reilstr. 1
 Ammendorf, Köthen, Adersdorf

Wintersmäntel
 13.00 18.00 25.00
 Gebr. Meyer
 Bitterfeld
 Kirchstraße 10

Zeitungsträger (in)
 für Rothburg bei Könnern sofort gesucht. Meldungen bei Fritz Peter, Rühmannstr. 3, Dreßden, Braunschweig Straße 8



Proletarische Weihnachtsfeier der JAG.

Der Bund der Freunde der JAG veranstaltet am 18. Dezember im großen Saal der Volkshalle eine proletarische Weihnachtsfeier...

Annahmestellen sind: Süden: Frau Eile Schöne, Westauer Straße 18; Zentrum: Frau Hermann, Mühlengasse 2; Westen: Büro der JAG, Koblitz...

Erster Dames-Winter!

Der Winter kommt immer näher. Die Witterung läßt auf einen kalten Winter schließen. Dieser Winter 1923/24 wird ein Winter der eigentlichen Not des deutschen Proletariats werden.

Erster Dames-Winter! Das Wort legt für die deutsche, politische Arbeiterin, die sozialistische Revolutionäre, kommunistische Arbeiterin fest.

Erster Dames-Winter! Das bedeutet immer gegenseitige Unterstützung und Arbeitslosigkeit. Das ist nicht etwa ein toller Jauher. Das sind keine aus der Luft gegriffene „Bermudainseln“, „Edenstaaten“...

Erster Dames-Winter! Nicht nur Arbeitslose leiden Not! Die „Ehne“ der „Mittelschicht“, welche Arbeit haben, sollen gefürchtet werden über, was daselbst ist, bei heinenden Breiten auf derleißen „Fähr“ bis dieser Kleinen...

Erster Dames-Winter! Die Lebenshaltung des wertvollen Volkes bricht, lehren man überhaut noch von einer „Lebenshaltung“ sprechen darf, vollkommen zulassen.

Das alles durchzuführen, wurde der neue Dames-Reichstag gewählt. Und das werden durchführen alle bürgerlichen Parteien von der Sozialdemokratie bis zu den Damschickmalen...

Während des Wahlkampfes haben sie verstanden, diese Herrschaften. Sie müßten ja auch Stimmungen treffen. Jetzt aber stehen sie da vor dem Volk, entlarzt, ohne jede Maske und erklären brutal: „Wir können nicht anders. Es lebe der Dames-Plan! Wir werden ihn zu Durchführung bringen und dabei vor keinem Mittel zurückweichen.“

Das lauten die Kommunisten bereits im Frühjahr dieses Jahres voraus, damals, als die „Schwerindustrie“ Monate lang lag und berieten, wie das deutsche Proletariat am leichtesten und am meisten ausgepresst werden kann.

Das aber hat der Bourgeoisie nichts genützt. Am 7. Dezember riefen die 24 Millionen Wähler der kommunistischen Partei den Herrschenden ein „Memorandum“ zu. Der 7. Dezember wurde für die kommunistische Partei anstatt zu einer Niederlage, wie die Bourgeoisie und ihre „Mittelschicht“ es wünschten, zu einem gewaltigen Erfolge, zu einer Millionenbewegung für die Revolution des Proletariats.

Jetzt nicht der erste Dames-Winter. Der neue Dames-Reichstag wird alles tun, um auf der einen Seite die kommunistische Partei zu unterdrücken, und mit dem gewaltigsten Terror gegen die Kommunisten vorzugehen, nur um die Wahrheit nicht als Tageslicht kommen zu lassen, auf die Wahrheit nicht die Durchführung des Dames-Plans, auf jede Art und Weise zu beschleunigen zu versuchen.

Neue Kämpfe werden entbrennen. Und in der vorletzten Minute der Kämpfe wird nach wie vor, allen Terroristen zum Trotz, die kommunistische Partei stehen und das Strambauer zum Kampfe vorantreiben.

Im kommenden Dames-Winter werden noch ungeheürliche Heere des deutschen Proletariats zur kommunistischen Partei kommen, in ihre Reihen zu marschieren sich einreihen. Viele Millionen deutsche Bourgeoisie sie zwingen, Millionen deutsche Proletariats werden zur kommunistischen Partei stehen, alle Kräfte in den Dienst der Sache des revolutionären Proletariats zu stellen.

Der Dames-Winter wird streng werden. Trotz alledem wird er ein erfolgreiches „Kampfspiel“ sein. Schon allein diese Kostlosigkeit und im Reichsminister, aber schließlich über das ganze Reich werden die Kämpfe toben. Und die millionenfachen Lösungen für die Kämpfe der deutschen Arbeiterklasse werden sein.

- Keinen zweiten Dames-Winter!
Nieder mit dem Dames-Diktat!
Es lebe das Selbstbestimmungsrecht des Arbeiter!
Es lebe die Sozialrevolution!
Nieder mit der Diktatur der Ausbeuter und ihrer Diktator!
Es lebe die Diktatur des Proletariats!
Nieder mit der demokratischen Republik!
Es lebe die deutsche Räte-Republik!

Im Zeichen proletarischer Soldatart!

Die Kampagne zur Beschaffung einer Winterbekleidung für die großen Soldaten der Revolution hat ihr Ende gefunden. Im Nachhinein geben wir die letzten Sammelergebnisse bekannt:

- In Godesburg waren gesammelt:
40 Zentner Kartoffeln,
34 Pfund Wurst,
12 Pfund Erbsen,
14 Pfund Bohnen,
2 Zentner Kaffee,
34 Pfund Butter,
30 Pfund Nudeln,
25 Kaffeebohnen,
1 Pfund Speck,
45,00 Mk.
50 Pfund Bohnen,
45,00 Mk.
Sammlung v. 1. Dez. 17,04 Mk.
62,94 Mk.

- In Sennewitz wurden gesammelt:
16 1/2 Zentner Kartoffeln,
130 Pfund Speck,
25 Kaffee Tabak,
10 Pfund Wurst,
36 Pfund Erbsen,
37,50 Mk. in bar,
1 Sack Kohl,
300 Karotten,
10 Pfund Speck,
10 Pfund Zwiebeln,
80 Pfund Bohnen.

- In Pappig war das Ergebnis der Sammlung:
20 Zentner Kartoffeln,
12 Paar Holzpantoffeln, neu,
4 Zentner Kaffee,
1 Kindermilch,
2 Pfund Erbsen,
1 Rod (für Frauen),
1 Pfund Speck,
10 Pfund Weizenmehl,
Anzugstoff für Konfirmanten,
4 Paar getragene Schuhe,
2 1/2 Meter,
3 Paar Strümpfe,
1 Paar Filzpantoffeln,
1 Frauenkleid,
1 Umhangschürze,
1 Kinderunterrod,
1 Kinderkleid,
1 Paar für Kind,
1 Paar Filzschuhe für Kinder.

- In Järsch endlich erzielte man fol'nde Ergebnisse:
7 Zentner Kartoffeln,
28 Pfund Erbsen,
5 Pfund Bohnen,
5 Pfund Wurst,
1 Dole,
22,20 Mark in bar.

Niederleben Mitglieder-Versammlung heute abend 8 Uhr im Goltz „zur Sonne“. Erscheinet alle Genossen und Jugendgenossen erforderlich!

Aus der Jugendbewegung In alle Ortsgruppen und A.L. Abteilungen!

Alle Genossen, die an dem nächsten Sonntag und Sonntag Hoffindenden Bezirksbildungsversammlungen teilnehmen wollen, müssen dieses Schnellbrief an das Jugendsekretariat, Halle, Verdenstraße 14, mitteilen.

SS. der A.L. Halle-Verden.

Neues vom Tage

300 Pfister vermisst. Aus Stockholm wird gemeldet, daß über das Schicksal von 70 am Freitag aus Esbjerg abgefahrenen Fischkuttern jede Nachricht fehlt. Die Befragung der vermissten Boote beläuft sich auf 300 Mann.

Beitragensfall in den Dänischen Janters-Werken. In den Werken Janters u. Co. ereignete sich gestern in der Verarbeiterei ein schwerer Unfall. Beim Einlegen von Metallen in das sogenannte Salpetermineral floß Arbeiter erstickt über. Bei dem Unfall wurden mehrere Arbeiter ernstlich betroffen. Der Vorgesetzte Bernhard Wille wußte aus Desflu wurde so schwer verletzt, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus verstorben ist. Fünf weitere Arbeiter wurden ebenfalls durch Brandwunden verletzt, darunter drei schwere. Bei den Unfällen arbeiten erst ein Schloßer leichte Verletzungen. — Opfer des Kapitais!



Loden-Kleidung eine Spezialität unserer W.K.W. Fabrikate. W.K.W. Loden-Mäntel offen und geschlossen, Regen, Radierwolle aus imprägniertem Strichboden in grau, grün u. braun 27,00. W.K.W. Loden-Sport-Anzug mit 3teiligem Gürtel, Brechschosse, in grün und braun 36,00. W.K.W. Loden-Sport-Anzug offen oder geschlossene Form, mit Brechsch. oder langer Hose 52,00. W.K.W. Loden-Joppe mit warmen Futter 17,50. Halle a. d. S. W.K.W. Am Markt

Die RSD. für die Einheit der internationalen Turn- und Sportbewegung

Resolutionen des 3. Weltkongresses der Roten Sportinternationalen

Die Rote Sportinternationalen an die politischen Genossen!

An die in den Genossenschaften der bürgerlichen Staaten kämpfenden und von der Revolution verfolgten Kämpfer der Arbeiterklasse. Die Rote Sportinternationalen ermahnen die bürgerlichen Arbeiter und Arbeiterinnen...

Die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der kapitalistischen Weltentwicklung erfordern von den gesamten Arbeiterklasse den Kampf um ihre Lebensbedingungen. Die Rote Sportinternationalen ermahnen die bürgerlichen Arbeiter und Arbeiterinnen...

Kampfpunkte! In den Reihen und in der Bekämpfung imperialistischer Verlierer!

Die Rote Sportinternationalen ermahnen die bürgerlichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die in den Reihen der imperialistischen Verlierer zu kämpfen, um die Revolution zu erreichen...

Die Rote Sportinternationalen ermahnen die bürgerlichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die in den Reihen der imperialistischen Verlierer zu kämpfen, um die Revolution zu erreichen...

Arbeiter-Agitation, Weisheit, Spiele für Sonntag, den 14. Dezember!

Die Rote Sportinternationalen ermahnen die bürgerlichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die in den Reihen der imperialistischen Verlierer zu kämpfen, um die Revolution zu erreichen...

Die Rote Sportinternationalen ermahnen die bürgerlichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die in den Reihen der imperialistischen Verlierer zu kämpfen, um die Revolution zu erreichen...

Arbeiter-Agitation, Weisheit, Spiele für Sonntag, den 14. Dezember!

Die Rote Sportinternationalen ermahnen die bürgerlichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die in den Reihen der imperialistischen Verlierer zu kämpfen, um die Revolution zu erreichen...

Die Rote Sportinternationalen ermahnen die bürgerlichen Arbeiter und Arbeiterinnen, die in den Reihen der imperialistischen Verlierer zu kämpfen, um die Revolution zu erreichen...

Ufa-Theater Leipziger Straße 88
Ab morgen, Freitag, den 12. Dezember 1924:



Ufa-Theater Alte Promenade 11 a
Ab morgen, Freitag, den 12. Dezember 1924:

Die Bachantinnen!

Ein Film-Schauspiel von Funk und Liebe, nach dem gleichnamigen Roman v. Ludwig Ganghofer.
Ein großer Lust ist geglättet!
Der gute, deutsche Film feiert hier neue, höchste Triumphe!
Nichts ist feierlicher und pädagogischer, als die heimliche Wiedergeburt dieses unvergleichlichen Romans, dieser lapidaren, lebensdienlichen Kunstform, einer neuen „Madame Tante“.
Mit keiner anderen Mitteln gibt dieser Film einen tiefen Eindruck in die Mythen einer Frauenwelt. Reich an Spannungsmomenten, durchdrungen von mächtigen Stimmungen, welche erhöht und gefördert werden von den idyllischen und ungewöhnlich prächtigen Aufnahmen von Florenz, Neapel und Venedig, so steht dieser schöne Film darüber, nicht ohne tiefere Wirkungen zu hinterlassen.
Ein interessanter und wertvoller Film.
Schauspieler:
Hans Kuhnert, Olga Tschechowa, Hans Nierendorf, Charlotte Huber.
Vorführung: Werktags 4.20 6.30 8.50 Sonntags 4.00 6.20 8.40 Uhr

Sid auf Urlaub!

Lehrspiel in 2 Akten
Beginn: Sonntags 3.30 Uhr
Beginn: Werktags 4 Uhr

Lucie Doraine in ihrem Filmwerk Schicksal!

5 Akte aus dem Leben eines jungen Mädchens
Nach Motiven des Romans
Das verlorene Paradies
von Guido Kreuger
Es ist ihr letzter Großfilm, der sie mit Konrad Weiß als Partner vereint.
Im „Schicksal“ hat die schöne Frau von neuem Gelegenheit, ihr großes Können in die Welt zu setzen. Das bewegte Lust und Ab der Filmhandlung gewinnt durch ihr ausdrucksvolles Spiel an großem Reiz. Hier waren Aufgaben gestellt, die einer Lucie Doraine würdig waren.
Vorführung: 4.00 6.20 8.50 Uhr

Tommy in Varieté

Lustspiel in 2 Akten
Beginn: Sonntags 3.30 Uhr
Beginn: Werktags 4 Uhr
3790

Wir haben
die Abteilungen Damen- u. Mädchenbekleidung sowie unsere Wäscheabteilung **bedeutend vergrößert** und nach dem 2. Stockwerk unseres Hauses verlegt, sodass wir unsere wertige Kundenschaft sorgfältig und gewissenhaft auch bei dem größten Andrang bedienen können

Wir empfehlen **380:**
auf bequeme Teilzahlung
bei kleinen Monatszahlungen und niedrigen Anzahlungen:
Damen - Mäntel
in größter Auswahl, in Plüsch, Tuch, Florid, Affenhaut usw., nur schide, moderne Sachen, mit und ohne Pelz
Kinder- und Mädchen-Mäntel
Kleider, Kostüme, Kostümstücke, Damen-Blüsch und Krummhaken in allen Farben
Winter - Paletots
für Herren, Burshen und Knaben
nur moderne Formen und haltbare, gute Stoffe
Gehrockpaletots, Gummimäntel
Herren - Anzüge
Burshen- und Knaben-Anzüge, Lodenjoppen
Sportanzüge
Sport- und Strickwesten
für Damen, Herren und Kinder
Bettwäiche, Leibwäiche, Bettligger, Schlafsocken
Die gefauste Ware wird sofort ausgehändigt.
Die Sonntage vor Weihnachten geöffnet

KREDITHAUS
Paul Klingler
HALLE & S. LEIPZIGER STR. NR. 1
Kein Laden, Eingang Sandberg

Licht & Spiele
Gr. Ulrichstr. 31. Gr. Ulrichstr. 31

Ab heute, Donnerstag:
Der heutige Doppel-Spielplan umfasst
2 Großfilme in 12 Akten!!
Pat und Patachon, die Meister des Humors
in dem Palladium-Großfilm: 3799
Pat und Patachon
als **Photographen!!**
6 Akte! Humor und Stimmung beherrschen diesen ausgezeichneten Lustspiel-Schlager
Jeder Freund eines gesunden Humors muß diesen Film sehen
Schallende Lachsalven begleiten jede einzelne Szene!
Ferner:
Der Groß-Film der **Tja:**
Quarantäne!
Ein Schauspiel auf hoher See in 6 Akten von R. E. Vanloo
Eine ergreifende Tragödie aus dem Leben einer jungen, unverheirateten Frau
Dieser Film bringt wunderbare Szenarien d. Seelebens mit. Mitwirkung der temperamentvollen Helene Melowfska
Ein hervorragendes Filmwerk, das sich von den alltäglich gesehenen Filmen um ein Bedeutendes hervorhebt u. auch hier große Erfolge haben wird
Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27
(Sollgasse) ca. 5000 Bände
Geöffnet Dienstags und Donnerstags, ebenso 6 bis 8 Uhr
Südbücherei für zu haben in der Buchhandlung, Markt 4/11

Ein schöner Fuß wirkt häßlich!
wenn die Schuhe nicht fein gepulst sind. — Schuhkrem
PILO
gibt sofort eleganten und beschwarzen Hochglanz.

Wichtig! Der Weg lohnt sich!
Empfehle
herren- und Burshen-Anzüge
Winterjoppen
Ferner: Arbeitsjoppen
in nur prima Qualität, Wolle, Mail, Strick, Einreihen, Reizschon
Sport- und Knabenjoppen
in allen Größen
Kein Laden! Kein Laden!
Wilhelm Schulte
Weihenstraße, Marktstraße 13, P. 1.
— Teilzahlung gestattet —
Werbt für d. Klaffenstempel

Achtung, Fleisch-Offerte
Prima Rindfleisch 1 Koch 0,80
" " " " " " 1,20
" Schweinefleisch " " 0,30
" Hammelfleisch 1 Koch " 0,80
" " " " " " " " " " 0,80
" Rindschmalz " " " " " " " " " " 0,80

ff. Wurstwaren
Edmund Seifler
3793 Kleine Klausstraße 2
Ich empfehle von Freitag ab an wieder großen Vollen prima feines
Ziegenfleisch,
1 Pfund nur 50 Pf., 13794
W. Bornstein, Unterberg 17.
3793

Salamander - Schuhwarenhaus
Bitterfeld
Nur gute und preiswerte Qualität
August Henze, Schuhmachermeister.
Rathenaufstraße 63 Rathenaufstraße 63

Bekanntmachung
Schulaufnahme.
Anm-Jungen für Realschuln an Oren 1925 an der Rüstlichen höheren und örtlichen Handelshochschule werden im Autsummer der kaufmännischen Berufsschule, Sophienstraße 37, Eingang Unterr., bis zum 20. Dezember 1924 von 11-12 Uhr vorm. entgegenzunehmen.
S. a. 116, den 10. Dezember 1924.
Der Registrator.

